


19. Oktober 2014 - 29. Sonntag i. Jkr. A

Mt 22, 15-21

In jener Zeit kamen die Pharisäer zusammen und beschloßen, Jesus mit einer Frage eine Falle zu stellen. Sie veranlassten ihre Jünger, zusammen mit den Anhängern des Herodes zu ihm zu gehen und zu sagen: Meister, wir wissen, dass du immer die Wahrheit sagst und wirklich den Weg Gottes lehrst, ohne auf jemand Rücksicht zu nehmen, denn du siehst nicht auf die Person. Sag uns also: Ist es nach deiner Meinung erlaubt, dem Kaiser Steuer zu zahlen, oder nicht? Jesus aber erkannte ihre böse Absicht und sagte: Ihr Heuchler, warum stellt ihr mir eine Falle? Zeigt mir die Münze, mit der ihr eure Steuern bezahlt! Da hielten sie ihm einen Denar hin. Er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie antworteten: Des Kaisers. Darauf sagte er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!



*Gebt zurück
was ihr nicht wollt
und nicht braucht,
gebt zurück
Markenartikel
und Massenware,
ihr habt sicher noch
Brauchbares im Schrank.*

*Gebt zurück
die Meinungen der Populisten,
denkt selbst,
rennt nicht mit der Masse,
findet einen eigenen Weg.
Gebt zurück
die Suche nach Idolen
und Fanclubs.
Auf ehrliche Freunde
könnt ihr zählen.*

*Behaltet nichts,
was euch nicht gehört.*

*Aber behaltet
eure Unverwechselbarkeit
einzigartig geschaffen.*

Wilma Wolf